

Inserate für die Allgemeine Zeitung.

[1188]

P. P.

Hiermit erlauben wir uns, Ihnen die

Allgemeine Zeitung,

deren Bedeutung als wissenschaftlich- und literarisch-kritisches Organ in den gebildeten Kreisen aller Länder rühmlichst bekannt ist, für

Bücher- und Kunst-Anzeigen

bestens zu empfehlen.

Die Erfolge der letzteren dürften um so zuverlässiger sein, seitdem wir die Einrichtung getroffen haben, daß literarische und Kunst-Anzeigen direkt den wissenschaftlichen Aufsätzen angereiht werden und vereint mit denselben in der „Beilage“ zur Veröffentlichung kommen.

Der Inhalt dieser Beilage ist von bleibendem Wert; dieselbe wird von den meisten Abonnenten aufbewahrt, von Literaturfreunden zahlreich einzeln gekauft und gesammelt, auch nachträglich oft wieder zur Hand genommen. Somit ist von den in der „Beilage“ erscheinenden Inseraten selbst für spätere Zeiten noch eine gewisse Wirksamkeit zu erwarten.

Der Insertionspreis beträgt 25 \mathcal{M} für die kleinspaltige Colonelzeile oder deren Raum.

Davon bewilligen wir 10%, und bei einem Jahresumsatz von mehr als 150 \mathcal{M} 20% Rabatt.

Bei größerem Umsatz stellen wir die Beträge nach Vereinbarung in Jahresrechnung; andernfalls werden sie durch Barfaktur in Leipzig oder Stuttgart erhoben.

Insertions-Aufträge erbitten wir direkt per Post oder durch unsern Kommissionär Herrn **E. F. Steinacker** in Leipzig.

Hochachtungsvoll

München.

Expedition der Allgemeinen Zeitung.

Longmans, Green & Co.

[6798]

Publishers and Exporters

39, Paternoster Row, London, E. C.,

liefern **englisches und amerikanisches Sortiment und Antiquariat** zu den **vorteilhaftesten** Bedingungen direkt oder in regelmässiger wöchentlicher Eilsendung nach Leipzig, unter **Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung.**

Leipziger Kommissionär:

Herr **T. O. Weigel's** Nachf.
(Chr. Herm. Tauchnitz).

Deutsche Korrespondenz.

[1181] Billige und schnelle Besorgung

französischen Antiquariats.

Aufträge auf Pariser Bücher-Auktionen erledige ich gewissenhaft unter den üblichen Bedingungen.

Paris. **H. Le Soudier.**

T.-A.: Librairie Lesoudier Paris.

x

x

x

[5214]

Zum Schaden vieler Verleger wird leider noch immer die Bedeutung des **Kolportagebuchhandels** und seiner Nebenzweige unterschätzt. Viele Verleger glauben irrtümlicherweise den Grad des Erfolges ihrer Inserate im „**Anzeiger für den Kolportage-Buchhandel**“ in Verbindung bringen zu müssen mit der Höhe der ihnen direkt zugehenden Bestellungen. — Diejenigen, welche die Bezugsquellen und die Organisation des Kolportagebuchhandels kennen, wissen, dass derselbe seinen Bedarf zum allergrössten Teil aus zweiter Hand bezieht. Aber durchaus notwendig ist es, die Kolportagebuchhändler durch entsprechende Mitteilungen in einem dazu bestimmten Organ auf die Neuigkeiten und Bezugsbedingungen aufmerksam zu machen.

Eine einzige Verbindung wiegt in ihren geschäftlichen Erfolgen oft zehnfach die Kosten des betreffenden Inserates auf.

Sehr häufig eröffnen sich aber den Herren Inserenten

ganz neue Absatzgebiete

da der „Anzeiger“ durch den Versand

direkt per Kreuzband an nicht via Leipzig verkehrende Firmen

in „neue Kreise“ gelangt, und in diesem Umstande ist wohl auch der Grund zu erblicken, dass der „Anzeiger“

dauernd von den angesehensten Firmen mit Vorliebe benutzt wird.

Aufträge wolle man direkt per Post einsenden.

Mit Probenummern und Kostenanschlägen stehe jederzeit gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 48, Wilhelmstrasse 124,

Wilhelm Issleib,
(Gustav Schuhr).

x

x

x

Anzeigen-Anhang

[18351]

des

Berlinisch-Märkischen Kalenders
für 1891

„Der Bär“.



Dem in meinem Verlage im zweiten Jahrgange für 1891 erscheinenden Berlinisch-Märkischen Kalender „Der Bär“ wird auch in diesem Jahre ein Anzeigen-Anhang beigegeben werden, und weise ich Sie auf den grossen Erfolg hin, den derartige Anzeigen haben, da der Kalender als ein Hausfreund der Familie das ganze Jahr hindurch in Beachtung bleibt und der Anhang als ein Teil des Buches, mit seiner geschmackvollen typographischen Ausstattung, als Ratgeber wie zum Nachschlagen dient.

Der besondere Charakter, die Eigenart dieses Kalenders sicherten ihm gleich im ersten Jahre des neuen Unternehmens die weiteste Verbreitung und ist hervorzuheben, dass der Bär-Kalender infolge der Gediegenheit seiner Beiträge gerade in den gebildeten, d. i. kauflustigen und -fähigen Kreisen seine Abnehmer findet.

Bei einer Auflage von 5-8000 Exemplaren beträgt der Preis für eine Oktav-Seite 30 \mathcal{M} , eine halbe Oktav-Seite 20 \mathcal{M} , eine viertel Oktav-Seite 10 \mathcal{M} .

Ihrem werten Auftrage sehe ich umgehend entgegen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Potsdamerstr. 29.

Hans Lüstenöder,
Verlagsbuchhandlung.



Achtung!



[18383]

Laut einer Mitteilung, die zu Anfang Februar d. J. direkt an sämtliche mit uns in Rechnung stehende Firmen gesandt wurde, haben wir alle und jede **Disponenden O.-M. d. J. verboten.** Diejenigen Handlungen, welche dieser Bitte nicht nachgekommen sind, haben einen event. Schaden sich selbst zuzuschreiben. **Nach dem 15. Juni werden Remittenden hier oder in Leipzig ausnahmslos zurückgewiesen.**

Berlin, Mai 1890.

A. Hofmann & Co.

[9252]

Die

Xylographische Anstalt

von

Rich. Bong

in Berlin, W. 57.

Potsdamerstr. 88.

empfehl ich den Herren Verlegern zur Anfertigung von **Holzschnitten belletristischen und technischen Genres.**

Proben **technischer** Holzschnitte sende ich gern zur Ansicht. — Belletristische Proben bringt fortwährend die in meinem Verlage erscheinende „**Moderne Kunst**“.

x

x

x